

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Bl., alle übrigen mit 1 1/2 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

[32090.]

Herr Dr. phil. Georg Karl Ludwig Schöpffer von hier ist wegen öffentlicher Beleidigung des Redacteur Ernst Keil von hier, welche in einem in Nr. 7, Jahrgang 1873 der Zeitschrift „Der Volksarzt“ enthaltenen Artikel, sowie in einer „Keil und Bod“ betitelten Schrift zu befinden gewesen, zu einer Geldstrafe von Einhundert und fünfzig Thaler rechtskräftig verurtheilt worden. Auch ist mittelst rechtskräftigen Erkenntnisses ausgesprochen worden, daß alle Exemplare der letztgedachten Schrift, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Formen unbrauchbar zu machen seien.

Solches wird auf Antrag des Privatanklägers Keil hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, am 19. August 1874.

Königliches Gerichtsam im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strafsachen.

i. v.

Bielig.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[32091.] Linz, den 17. August 1874.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine

Buch-, Kunst-, Musikalien- und
Papier-Handlung
unter der Firma:

Carl Mandl

errichtet habe und am 1. September eröffnen werde.

Elfjährige Thätigkeit in allen eben bezeichneten Zweigen des Geschäftes, wie auch die vorzügliche Geschäftslage lassen mich den besten Erfolg meines Unternehmens erhoffen.

Mit vollständig ausreichenden Geldmitteln versehen, werde ich stets im Stande sein, meinen Verpflichtungen pünktlich nachzukommen und ersuche Sie daher freundlichst, mir durch Conto-Eröffnung die thätigste Verwendung für Ihren Verlag zu ermöglichen.

Wahlzettel, Prospective etc., insbesondere aber Placate ersuche mir stets schleunigst einzusenden.

Herr K. F. Köhler in Leipzig und Herr Carl Reger in Wien hatten die Güte, meine Commission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Carl Mandl.

[32092.] P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich an hiesigem Platze eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung unter meinem alleinigen Namen

Jac. Jos. Olbers

errichtet habe, nachdem auf mein desfallsiges Gesuch der Gesellschafts-Vertrag zwischen L. Spielmeier und mir von dem hiesigen Königl. Handelsgerichte sowie von dem Königl. Appellhofe in Köln gelöst und die Firma gelöscht wurde.

Indem ich Sie nun ergebenst ersuche, daß unter der alten Firma mir zugewandte Vertrauen freundlichst auch auf mein jetziges Geschäft übertragen zu wollen, erkläre ich mich bereit, die etwa für die alte Firma noch bestimmten Baarpakete und Baar-Continuationen für eigene Rechnung zu übernehmen und wird mein Commissionär, Herr G. E. Schulze, solche stets für mich einlösen.

Da es mein fester Wille ist, in meinen Beziehungen zu Ihnen stets die größte Pünktlichkeit zu beobachten und aufs strengste meinen Verpflichtungen nachzukommen, so darf ich wohl hoffen, Ihr Vertrauen zu verdienen und eine recht rege Verbindung unter uns sich entwickeln zu sehen.

Düsseldorf, im August 1874.

Jac. Jos. Olbers.

[32093.] Heute versandte ich folgendes Circular:

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage eine

Verlags- u. Colportage-Buchhandlung

eröffnet habe.

Vorläufig bemerke ich, dass ich sämtliche Vorräthe, sowie Verlagsrecht von:

Verhaege, der heilige Joseph, übers. von G. Hilpisch.

Ségur, Josephine, Erzählung für Kinder, übersetzt von G. Hilpisch.

v. Scharff - Scharffenstein, das geheime Treiben des Judenthums in Frankreich. von Herrn Heinrich Killinger erworben habe. *)

Die in Rechnung 1874 versandten Exemplare obiger Werke sind zur nächsten Ostermesse mit Herrn Heinrich Killinger zu verrechnen.

Ueber meine weiteren Unternehmungen werde ich Ihnen später Nachricht geben.

Meine Commissionen hatte die löbl. Reichenbach'sche Buchhandlung in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Schliesslich ersuche ich die Herren Verleger von zur Colportage geeigneten Werken um Zusendung, womöglich direct, von Prospecten, Circularen u. s. w., und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Wiesbaden, 15. August 1874.

Paul Rudolph.

*) Wird bestätigt:

Heinrich Killinger.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Verkaufsanträge.

[32094.] Eine angesehene, ältere Berliner Verlagshandlung von gemischter, aber vorwiegend wissenschaftlicher Richtung ist aus Gesundheitsrücksichten mit der laufenden Rechnung für 22,000 Thlr. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[32095.] Wegen andauernder Krankheit des Besitzers bin ich beauftragt, eine gut accreditirte Sortimentbuchhandlung in der Rheinprovinz zu verkaufen. Das Geschäft besitzt bedeutende Continuationen, nicht durch Colportage zusammengebracht. Kaufpreis 6000 Thlr., wovon nur die Hälfte bei der Uebernahme zu zahlen ist. Zahlungsfähige Reflectenten wollen ihre Adresse einenden sub E. K. # 4. an Ed. Kummer in Leipzig.

[32096.] Ein seit 30 Jahren bestehendes kleines Sortimentgeschäft in der Rheinprovinz will der Besitzer hohen Alters wegen abgeben und zwar nur für den Werth des Inventars. Es würde dies daher für einen jungen Mann mit nur geringen Mitteln eine zu empfehlende Acquisition sein.

Gef. Offerten sub K. M. wird Herr B. Hermann in Leipzig gütigst befördern.

[32097.] Eine streng solid geführte, lebhafte Buchhandlung mit nobler fester Kundenschaft soll wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers möglichst sofort zu einem äußerst billigen Preise verkauft werden. Reflectenten, welche über circa 4000 Thlr. baar zu verfügen haben, wollen sich wegen des Näheren sub Chiffre H. an die Exped. d. Bl. wenden.

Theilhaberangebote.

[32098.] Ein junger, gebildeter Buchhändler, der in den ersten Häusern Leipzigs, Berlins und Wiens arbeitete, wünscht sich mit seiner guten Arbeitskraft und einem Capitale von 4000 Thlrn. an einem nachweislich lucrativen Geschäft (Sortiment oder Verlag) zu betheiligen. Gef. Offerten mit freundlicher Darlegung der Verhältnisse vermittelt unter Chiffre B. # 15. Herr F. Boldmar in Leipzig.

Theilhabersuche.

[32099.] Für ein großes, altes österreichisches Sortimentgeschäft wird ein Theilhaber gesucht, der das Geschäft ganz allein zu leiten hätte, da der jetzige Besitzer anderweiter Beschäftigung halber daran verhindert ist. Es bietet sich hier Gelegenheit, einen ganz selbständigen Herd mit wenig Capital zu gründen. Adressen unter A. B. C. nimmt Herr Ernst Heitmann in Leipzig entgegen.

[32100.] Zur Gründung einer Buch- u. Musikalienhandlung an einem Orte, der die besten Chancen bietet, wird ein Associé gesucht, der eine baare Einlage von 4000—6000 Thlr. machen könnte.

Suchender besitzt kein Vermögen, kennt aber durch langjährige Thätigkeit am Plage dessen Bedürfnisse sehr genau und glaubt, ein günstiges Resultat garantiren zu können.

Offerten sub R. # 6. befördert die Exped. d. Bl.